

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kalendarium

[urn:nbn:de:bsz:31-339160](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-339160)

Merkwürdigkeiten am Himmel.

Ueber die sogenannten regierenden Planeten.

(Planeten sind Ir= oder Wandelsterne, die ihr Licht von den Fest= oder Fix= Sternen erhalten.)



Der Merkur ist der in diesem Jahre herrschend seyn sollende Planet. Er ist von der Sonne aus gerechnet der erste. Er zeigt sich als ein kleiner Stern mit einem weiß-glänzenden Lichte, bleibt stets sehr nahe an der Sonne, und ist daher nur selten in der Abend- und Morgendämmerung sichtbar. Seine Bahn durchläuft er in 87 Tagen, 23 Stunden und fast 16 Minuten. Er dreht sich, wie die Erde, in 24 Stunden um sich selbst herum, und ob er gleich der Sonne am nächsten ist, so ist er doch, nach der Berechnung der Astronomen, noch 8 Mill. Meilen davon entfernt. Ueber dessen linken Schulter sieht man das Zeichen dieses Planeten.

Schon vor Christi Geburt erkannte man die Bewegungen von 5 Planeten, welche die Griechen von den Aegyptiern erlernten. Sie heißen Merkur, Venus, Mars, Jupiter u. Saturn. Zu diesen 5 alten Planeten sind in den neuern Zeiten noch folgende neue entdeckt worden, nämlich: Uranus, Ceres, Pallas, Juno und Vesta, so daß Erde und Mond mitgerechnet, jetzt 11 Hauptplaneten nebst 18 Nebenplaneten, die man Trabanten oder Monden nennt, bekannt sind. Alle haben mit der Erde die Umdrehung um ihre eigene Ase, wodurch Tag und Nacht entsteht, und ihre gemeinschaftliche Bewegung um die Sonne gemein, um welche sie in ihren Bahnen, von Westen gegen Osten, in verschiedenen, von ihrer Entfernung von der Sonne abhängigen Zeiten (Planetenjahren) ihren Umlauf vollenden.

In dem neuen Kalender ist die goldene Zahl IX. — Der Sonnenzirkel XXI. — Der Römer Zinszahl IX. — Die Epakte XXVIII. — Sonntagsbuchstabe E.

Von Weihnachten 1850 bis Herrens-Fastnacht 1851 sind es 9 Wochen 3 Tage. Das Jahr 1851 hat 365 Tage und ist das dritte nach dem Schaltjahr.

Von den dießjährigen Finsternissen.

Dieses Jahr ergeben sich vier Finsternisse, nämlich zwei an der Sonne, und zwei am Monde.

Die erste ist eine nur zum Theil sichtbare Mondsfinsterniß. Sie tritt ein am 17. Januar. Ihr Anfang ist um 4 Uhr 0 Minuten 46 Sekunden Abends; die Mitte um 5 Uhr 20 Minuten 43 Sekunden; das Ende um 6 Uhr 30 Minuten 41 Sekunden.

Die zweite ist eine ringförmige unsichtbare Sonnenfinsterniß, am 1. Februar.

Die dritte ist eine unsichtbare partielle Mondsfinsterniß, am 13. Juli.

Die vierte, eine totale, in Frankreich aber nur zum Theil sichtbare Sonnenfinsterniß, ereignet sich am 28. Juli. Ihr Anfang ist um 2 Uhr 40 Minuten 48 Sekunden Abends; höchster Punkt um 3 Uhr 52 Minuten 49 Sekunden; das Ende um 4 Uhr 50 Minuten 49 Sekunden.

Alte Zeitrechnung auf das Jahr nach Christi Geburt 1851.

Nach Dionysio das 1851 ste von Christi Geburt an.
Seit Erfindung der Buchdruckerkunst in Straßburg, durch Gyttenberg v. Mainz, das 415te.
Seit der Entdeckung von Amerika, durch Christoph Columbus, das 359ste.

Seit der Reformation, das 334ste.
Nach den jehigen Juden, das 5611te.
Nach Erbauung der Stadt Rom, das 2603ste.
Nach der Zeitrechnung der Türken, das 1266ste.
Nach der Julianischen Periode, das 6565ste.

Allgemeine Kirchen- und National-Feste in Frankreich.

Fest der Republik, den 24. Februar. — Proklamation der Republik, den 4. Mai. — Christi Simmelfahrt, den 29. Mai. — Maria Simmelfahrt, den 15. August. — Allerheiligen, den 1. November. — Weihnachten, den 25. December.

Die übrigen National- u. Kirchensfeste werden, wenn sie auf einen Werttag fallen, am folgenden Sonntag gefeiert.